

Wasserversorgung und Wasserbereitstellung in Mainfranken

Dr. Herbert Walter, Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg

Im „Wasserland Bayern“ ist die Region Mainfranken eines der niederschlagärmsten Gebiete. Am Beispiel des Amtsbezirks des Wasserwirtschaftsamtes Aschaffenburg werden die das Wasserdargebot bedingenden Faktoren erläutert sowie Optionen für eine umweltverträgliche und verantwortungsvolle Nutzung der Wasserressourcen für Bewässerungszwecke vorgestellt.

Aufgrund der geringen Niederschläge führen die Nebengewässer des Mains wie Wern, Pleichach, Breitbach oder Schwarzach vergleichsweise wenig Wasser. Um die Lebensgemeinschaften in den Bächen sowie den angrenzenden Auen nicht zu gefährden und den ökologischen Zustand der Gewässer nicht zu verschlechtern sind Wasserentnahmen grundsätzlich nur in eng begrenztem Umfang möglich. Da zudem in den Sommermonaten der Abfluss natürlicherweise zurückgeht, scheiden derartige Nebengewässer des Mains für die Gewinnung von Bewässerungswasser aus.

Nennenswertes, aber keinesfalls unerschöpfliches Potential für Wasserentnahmen hat dagegen der Main. Die den Gewässerzustand beeinflussenden Faktoren werden in den Sommermonaten durch den Rückgang des Abflusses und die erhöhte Sonneneinstrahlung verstärkt. Ökologisch verträgliche Wasserentnahmen aus dem Main sind grundsätzlich in den Wintermonaten möglich. Das für die Bewässerung benötigte Wasser muss daher in geeigneten Becken zwischengespeichert werden.

Weitere Optionen für die Bereitstellung von Bewässerungswasser sind die Sammlung und Speicherung von Niederschlagswasser sowie die Förderung von sogenanntem Uferfiltrat. Bei der Nutzung von Grundwasser ist zu gewährleisten, dass keine Übernutzung der Grundwasservorkommen stattfindet und die öffentliche Wasserversorgung nicht beeinträchtigt wird.

Wasserentnahmen aus Gewässern (oberirdische Gewässer, Grundwasser) sind auf den Bedarf bei Einsatz wassersparender Bewässerungstechniken abzustellen. In den wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren werden die möglichen Auswirkungen der Entnahmen auf die Umwelt und konkurrierende Nutzungen sorgfältig geprüft. Es empfiehlt sich, Bewässerungsvorhaben frühzeitig mit den Behörden abzustimmen, damit die relevanten Gesichtspunkte in die weiteren Überlegungen einfließen können.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Herbert Walter
Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg
Cornelienstraße 1
63739 Aschaffenburg